

Abschlussbericht

des Projektes „Verkehrssicherheit“ (2022-2024)

im Rahmen der Österreichischen
ArbeitnehmerInnenschutz-Strategie 2021-2027

Juni 2025

Arbeitsinspektion



OGB

vida





Abschlussbericht

Projekt „Verkehrssicherheit“ 2022-2024 im Rahmen der Österreichischen ArbeitnehmerInnenschutz- Strategie 2021-2027 (ÖAS)

In den Vorhaben der Österreichischen ArbeitnehmerInnenschutz-Strategie (ÖAS) wurde unter Punkt 5 das Thema „Verkehrssicherheit im Arbeitskontext“ aufgenommen.

Leitung & Organisation

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

- Projektleitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Marie Jelenko
- Organisationsassistentz: Ines Koch

Institutionen und dauernde Mitglieder

- **Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA)**, Abteilung HUB
Peter Schwaighofer, BSc
Dipl.-Ing. Klaus Wittig,
- **Zentral-Arbeitsinspektorat (ZAI)**
Dipl.-Ing. Ernst Piller
- **Arbeitsinspektorat (AI) Wien Zentrum**
Ing. Franz Strobl
- **Arbeiterkammer (AK) Wien**
Ing. Harald Bruckner
- **Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)**
Mag. Dr. Michael Trinko
- **Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV)**
Dipl.-Ing. Christian Kräutler
- **Wirtschaftskammer Österreich (WKO)**
Mag.^a Pia-Maria Rosner-Scheibengraf
- **Betriebsratsvertreter Lieferando**
Tony Pravdic

Weitere temporäre Teilnehmer:innen

- **AUVA**, Abteilung WUV
Mag.^a Anne Mück, MSc
Mag.^a Beate Farkas-Utzig
- **AK Umwelt & Verkehr**
Mag.^a Stefanie Pressinger
- **Vida**
Alfred Spiegl
- **Betriebsratsvertreterin Mjam/Foodora**
Adele Siegl
- **ÖGB Riders Collective**
Robert Walasinski



Hintergrund, Ziele und Zusammenarbeit

Mehr als 9.000 Erwerbstätige werden jährlich bei Verkehrsunfällen auf Dienstwegen und Wegen von und zur Arbeit verletzt.

- Schwere Verletzungen: 2019 beliefen sich mehr als ein Drittel aller tödlichen Arbeitsunfälle auf Verkehrsunfälle, 2023 waren es 47%.
- Steigende Tendenz der mobilen Arbeit verschärft die Problematik durch Lieferdienste, Heimpflege, sowie neue Mobilitätsformen
- Hohe Kosten für österreichische Betriebe, Betroffene und die Volkswirtschaft von rund 73 Millionen Euro pro Jahr (*die in diese Summe einberechneten Unfallfolgekosten beziehen sich nur auf die Kosten im ersten Jahr nach dem Unfall*).

Übergeordnete gemeinsame Ziele

In der Österreichischen ArbeitnehmerInnenschutzstrategie (ÖAS) werden mit dem Ziel, die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Arbeit zu erhalten, zu verbessern und zu fördern nationale und regionale Akteurinnen und Akteure, die im Arbeitsschutz tätig sind, vernetzt und gemeinsame Arbeitsschutzziele und Handlungsfelder erarbeitet.

Die ÖAS folgt der Struktur des EU-Strategischen-Rahmens, übernimmt allerdings nur die Detailziele, die im Rahmen der ÖAS auch tatsächlich bearbeitet werden können, so z.B. nicht legislative Zielsetzungen oder wenn sich Zielsetzungen an EU-Institutionen richten.

Im Rahmen des ÖAS-Projekts „Verkehrssicherheit“ wird das benötigte Wissen zur Entwicklung und Umsetzung von Verkehrssicherheitskonzepten ausgetauscht, diskutiert und die Inhalte sowie Angebote über die jeweiligen Kanäle der ÖAS-Partner:innen verbreitet.

Das gemeinsame Ziel der Sensibilisierung für das Thema Verkehrssicherheit in Betrieben und die Vermittlung von Wissen und entsprechenden Kompetenzen richtet sich sowohl an Arbeitgeber:innen als auch an Arbeitnehmer:innen. Zum einen gilt es die Rahmenbedingungen für eine sichere Verkehrsteilnahme zu verbessern, zum anderen sollen sichere Handlungen und Verhaltensweisen bei den Betroffenen gefördert werden, um eine nachhaltige Reduktion der Verkehrsunfälle im Arbeitskontext zu erreichen. Darüber hinaus sollen die Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) berücksichtigt werden und die Gemeinden (Gemeindebund/Städtebund, Straßenverkehrsplaner der Länder, ASFINAG) über Fördermöglichkeiten (z.B. Klimaaktiv mobil) informiert werden.



Abbildung 1: Übergeordnete Ziele und Zusammenarbeit

Kooperationstreffen der Stakeholder

Für die Umsetzung der Strategien fanden in regelmäßigen Abständen, insgesamt vier Kooperationstreffen der Stakeholder statt.

Datum	Themenschwerpunkte des Treffens	Ort
05.12.2022	Verkehrssicherheit im Arbeitskontext allgemein, Fahrradbotendienste „AUVA-AI-Merkblatt“, etwaige Folgeprodukte und weitere Aktivitäten der Institutionen	AUVA-Hauptstelle Wienerbergstraße 11 1100 Wien
18.04.2023	Mikromobilität, RVS, PSA, Lasten- und Transportempfehlungen	AK Haupthaus Prinz-Eugen-Straße 20-22 1040 Wien
09.10.2023	Plattformökonomie, Unterweisungen, Unfalldatenanalyse (aus UDM und IDB) und Folgeprodukte	KFV Schleiergasse 18 1100 Wien
08.04.2024	Studie der AK, Jahresschwerpunkt ZAI, Abschluss des ÖAS-Projektes	AK Haupthaus Prinz-Eugen-Straße 20-22 1040 Wien



Veranstaltungen mit gegenseitiger Unterstützung

Die ÖAS-Projektpartner: innen unterstützten sich gegenseitig bei der Bewerbung von Veranstaltungen bzw. brachten sie sich aktiv in diese ein, um das jeweilige Thema über ihre Institutionen möglichst gut zu verbreiten, Diskussionen anzuregen und zu vertiefen.

Datum	Titel	Veranstalter
08.11.2022	Wie Assistenzsysteme das Fahren sicherer machen	AUVA
28.03.2023	„Sichere Wege mit Fahrrad und E-Scooter“	AUVA
29.03.2023	Austrian Health Day	Windhund & AUVA
20.04.2023	„Zukunft last mile“	KFV & BMK
16.05.2023	(K)ein Widerspruch: Plattformökonomie und gute Arbeit	AK Salzburg
12.10.2023	„Sichere Verkehrsteilnahme in der Arbeitsstätte“	AUVA
19.03.2024	„Sichere Wege im Schwerverkehr“	AUVA
10.04.2024	Austrian Health Day	Windhund & AUVA
9 Veranstaltungen zur Infrastruktur für Gemeinden Fokus auf die RVS zur Mikromobilität und mögliche Förderungen		KFV

Aktivitäten der beteiligten Institutionen

Die Projektpartner: innen brachten sich durch zahlreiche Aktivitäten und Angebote in das ÖAS-Projekt ein und führten zum Teil eigene Schwerpunktaktionen durch. Diese sind in eigenen Berichten der jeweiligen Institutionen dargestellt und stehen extra als Download zur Verfügung.